



Baugewerbliche Berufsschule Zürich



BBZ

Montag, 10. Juni 2024

2024/4P

Qualifikationsverfahren Allgemeinbildung
Schlussprüfung (SP) für 4-jährige Planerlehren

A

**Grundwissen, Hören Schreiben, Lesen,
Grafiken**

Kontrollnummer _____

Name _____

Vorname _____

Beruf _____

Klasse _____

Maximalpunktzahl _____ **100**

Erreichte Punktzahl _____

Note _____

Unterschrift der Examinatorin / des Examinators

(Bei Note unter 4.0)
Unterschrift der Expertin / des Experten

Informationen zur Prüfung

Prüfungsinhalt

Sie werden sich während dieser Prüfung mit den Themen **«Zeitgeschehen Umwelt»**, **«Zeitgeschehen Wirtschaft»**, **«Zeitgeschehen Politik»** und **«Versicherungen»** befassen und dabei unterschiedliche Aufgabenstellungen bewältigen.

Prüfungsdauer

120 Minuten

Bewertung

Die Bewertung entspricht den Angaben (Punkten) am Ende der jeweiligen Aufgabe.

Punkte	95.0–100.0	Note	6.0	Qualitativ und quantitativ sehr gut
	85.0–94.5		5.5	
	75.0–84.5		5.0	Gut, zweckentsprechend
	65.0–74.5		4.5	
	55.0–64.5		4.0	Den Mindestanforderungen entsprechend
	45.0–54.5		3.5	
	35.0–44.5		3.0	Schwach, unvollständig
	25.0–34.5		2.5	
	15.0–24.5		2.0	Sehr schwach
	5.0–14.5		1.5	
	0.0–4.5		1.0	Unbrauchbar oder nicht ausgefüllt

Erlaubte Hilfsmittel

Taschenrechner
Duden der deutschen Rechtschreibung oder vergleichbare Wörterbücher
ZGB, OR (inkl. Alphabetisches Stichwortverzeichnis) und Gesetzessammlung

Hinweis

Die Benutzung von Smartphones, Smartwatches, Tablets, Notebooks, Lehrbüchern, Kopfhörern und Ähnlichem ist für die ganze Dauer der Prüfung untersagt.

Zeitgeschehen Umwelt

«Artenvielfalt in der Schweiz nach wie vor in Gefahr.» Hörverstehen

1a Lesen Sie die folgenden Fragen (2 Minuten). Sie hören anschliessend den Radiobeitrag von SRF zweimal mit einer Pause von 3 Minuten. Setzen Sie pro Aussage ein Kreuz am korrekten Ort.

Aussage	Richtig	Falsch	Im Beitrag nicht erwähnt
Jede vierte Art ist vom Aussterben bedroht.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das Bundesamt für Verkehr hat zwei Studien in Auftrag gegeben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Je mehr Wohn- und Landwirtschaftsfläche es gibt, desto weniger Biodiversitätsprojekte können umgesetzt werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Begriffe <i>Artenvielfalt</i> und <i>Biodiversität</i> werden im Beitrag gleichbedeutend verwendet.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Beim Bauen von Wohnungen und Strassen sowie in der Landwirtschaft wird darauf geachtet, dass Lebensräume und Tiere nicht verdrängt werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Laut K. Schneeberger vom BAFU ist die Schweiz im Vergleich zu anderen Ländern dünn besiedelt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Lebensräume in Gewässern und im Mittelland sind besonders betroffen vom Verlust der Artenvielfalt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Das anhaltende Waldsterben setzt die Artenvielfalt unter Druck.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Libellen (eine Insektenart) sind dank Massnahmen wieder zahlreicher anzutreffen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Gemäss Katrin Schneeberger gibt es in Wohngebieten viele Möglichkeiten, das Artensterben zu stoppen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Da die Landwirtschaft für die Bevölkerung aus ökonomischer Sicht wichtig ist, müssen nun vor allem in den Siedlungsgebieten Massnahmen für eine bessere Biodiversität gefunden werden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

11 P, je 1 P

--

1b Erklären Sie den Zusammenhang zwischen dem Artensterben und dichtbesiedelten Flächen.

1 P

1c Welche der folgenden Möglichkeiten helfen, damit unterschiedliche Tier- und Pflanzenarten in unseren Siedlungsgebieten qualitativ guten Lebensraum finden?

Kreuzen Sie die vier richtigen Aussagen an.

- Auf dem Balkon Gräser und Blumen anpflanzen, die unterschiedliche Insekten anziehen.
- Möglichst regelmässig den Rasen im Garten mähen, damit er schön und sauber aussieht.
- Die abgeschnittenen Äste im Schrebergarten auf einem Haufen liegen lassen.
- Die Früchte am Apfelbaum nicht schützen und es der Natur überlassen, wie viel geerntet werden kann.
- Einen Steingarten erstellen, damit das Unkraut nicht gut wachsen kann.
- Im Frühling, wenn die Jungvögel das Fliegen üben, der Katze eine Glocke um den Hals binden, damit sie sich nicht unbemerkt anschleichen kann.
- Nachts ab und zu die Essensreste in den Vorgarten stellen, um dem Fuchs eine Freude zu bereiten.

2 P, je 0.5 P (bei mehr als 4 Kreuzen 0.5 P Abzug pro falschem Kreuz)

2 Welche Aussage passt zu welchem Begriff?

Verbinden Sie mit einer Linie alle Aussagen mit dem jeweils passenden Begriff.

Begriff	Aussage
Globalisierung	Handlungen, die das Leben zukünftiger Generationen nicht gefährden.
	Nutzung von Ressourcen, die eine dauerhafte Bedürfnisbefriedigung gewährleistet, ohne die Natur auszubeuten.
Nachhaltigkeit	Lehre der Wechselbeziehung von Lebewesen mit ihrer Umwelt.
Ökologie	Verschiedene Teile der Welt sind immer stärker miteinander vernetzt.
	Bäume geben Sauerstoff frei, den andere Organismen zum Atmen benötigen.

5 P, je 1 P

--

Energieformen

3a Welche erneuerbaren Energien können Sie dem Bild entnehmen?



Quelle: www.ingenieure.de

Nennen Sie die abgebildeten erneuerbaren Energiequellen sowie eine weitere erneuerbare Energiequelle (insgesamt vier).

—

—

—

—

2 P, je 0.5 P

3b Frau Portmann bestellt eine Photovoltaikanlage für das Dach ihres Einfamilienhauses. Diese wird in China produziert.

- 1. Formulieren Sie einen Vorteil, den diese Technologie für Frau Portmann hat.**
- 2. Formulieren Sie einen Nachteil, der mit der Produktion der Kollektoren verknüpft ist.**

1. Chance für Frau Portmann

2. Risiken in Bezug auf die Produktion

1 P, 0.5 P

4 Erklären Sie anhand der drei Beispiele Ernährung, Mobilität und Haushalt, wie Sie im Alltag Ressourcen sparen können.

– Ernährung

– Mobilität

– Haushalt

3 P, je 1 P

--

Zeitgeschehen Wirtschaft

Kreislaufwirtschaft Leseverstehen

Lesen Sie den Text mit dem Titel «Schweizer Technologie: Ressourcenknappheit droht». Lösen Sie anschliessend die Aufgaben 1 bis 3.

Schweizer Technologie: Ressourcenknappheit droht

Von Nicolas Zonvi

Schweizer Technologie: An den Tagen der Technik 2023 in Dübendorf diskutierten Expertinnen und Experten über die Herausforderungen von Ressourcenknappheit.

Während die Klimakrise intensiv diskutiert wird, bleibt die Ressourcenknappheit unbeachtet. Dennoch wird sie unsere Zukunft ebenso stark beeinflussen. Giovanni Crupi, Zentralpräsident von Swiss Engineering, betont die Zusammenhänge zwischen der Klimakrise und der Ressourcenknappheit. Er fordert eine engere Zusammenarbeit von Verbänden, Wissenschaft, Wirtschaft und Politik.

Rohstoffe wie beispielsweise die seltenen Erden Cobalt, Magnesium oder Lithium sind sehr wichtig. In der heutigen Zeit finden nahezu sämtliche Rohstoffe Anwendung in der industriellen Produktion. Doch alarmierend ist, dass viele dieser Rohstoffe stark gefährdet sind. Nach den neuesten Erkenntnissen könnten einige von ihnen in weniger als 100 Jahren zu Neige gehen. Besonders Lithium, ein wesentliches Material für Batterien, wird in den kommenden Jahren an Bedeutung gewinnen. Entscheidend wird es sein, die Abhängigkeit von politisch instabilen Ländern in der Lieferkette zu verringern. Auch Recycling sowie die Suche nach Alternativmaterialien sollte gefördert werden.

Die Bedeutung der Kreislaufwirtschaft für die Schweiz

Die Schweiz ist ein Land mit begrenzten natürlichen Ressourcen, daher ist die Kreislaufwirtschaft von grosser Bedeutung. Recycling, Upcycling und Downcycling sind grundlegende Ideen in diesem Zusammenhang: Recycling bezieht sich auf den Prozess der Wiederverwertung von Materialien. Upcycling auf die Umwandlung von Abfallstoffen in höherwertige Produkte und Downcycling auf die Verwendung von Abfallstoffen als geringwertige Rohstoffe.

Ein wichtiger Aspekt der Kreislaufwirtschaft ist die Bekämpfung der Wegwerfgesellschaft. Upcycling und Recycling sind sinnvoll, wenn die Produkte nach Herstellung auch eine lange Lebensdauer haben und nicht vorzeitig weggeworfen werden.

Kreislaufwirtschaft als Chance

Unternehmen, die sich mit dem Übergang zur Kreislaufwirtschaft beschäftigen, betrachten diesen Wandel eher als Chance, denn als Risiko. In der Baubranche ist der Materialbedarf besonders hoch und wird sich bis im Jahr 2060 verdoppeln.

Neue, mehrmals verwendbare Baustoffe und neue Technologien können dazu beitragen, Ressourcen zu schonen und den CO₂-Fussabdruck zu reduzieren. Bereits heute werden Produkte aus recycelbarem Beton und wiederverwertbaren Dämmstoffen verwendet. Sie erfüllen sämtliche Qualitätsstandards. In ihrer Leistung stehen sie herkömmlichen Produkten in nichts nach.

Fazit aus den Tagen der Technik in Dübendorf: Die Ressourcen werden knapp, deshalb soll in der Schweizer Wirtschaft der Fokus auf eine Kreislaufwirtschaft gelegt werden.

Quelle: nau.ch, 04.10.2023, Text redigiert und gekürzt von Nadine Vetterli und Marcel Hegetschweiler, 17.10.2023 und 31.01.2024

Punktzahl pro Seite

1 Kreuzen Sie an, welche der folgenden Aussagen laut dem Text auf Seite 7 richtig oder falsch sind.

Aussage	Richtig	Falsch
Wegen der Klimakrise wird auch das Problem der Ressourcenknappheit intensiv diskutiert.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Schweiz ist ein Land, das nur über wenig natürliche Rohstoffe verfügt.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Die Kreislaufwirtschaft könnte dazu beitragen, dass weniger weggeworfen wird.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Für Schweizer Unternehmen birgt der Übergang zur Kreislaufwirtschaft vor allem Risiken.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2 P, je 0.5 P

2 Suchen Sie im Text das Wort, welches das fett gedruckte Wort in der Aussage passend/synonym wiedergibt.

Schreiben Sie das Wort in die rechte Spalte, beachten Sie das Beispiel.

Aussage	Passendes Wort aus dem Text
Beispiel: Rohstoffe, wie seltene Erden, sind von hoher Relevanz .	sehr wichtig
Es ist beunruhigend , dass viele Rohstoffe bald verbraucht sind.	
In 100 Jahren könnten Rohstoffe aufgebraucht sein.	
Man sollte an neuen Materialien forschen.	
Recycelte Baumaterialien sind genauso gut wie bisherige Produkte.	
Wiederverwendende Baustoffe können dabei helfen, die Klimaziele zu erreichen.	

2.5 P, je 0.5

3a Im Text werden die Begriffe Recycling, Upcycling und Downcycling erklärt. Verbinden Sie mit einem Strich alle Beispiele mit dem passenden Begriff.

Begriffe	Beispiele
Recycling	Beton kann in kleine Stücke zerkleinert und als Schotter oder Kies wiederverwendet werden.
Upcycling	Altglas kann in neuen Glasprodukten wie Fliesen, Fenster oder Türen wiederverwendet werden.
Downcycling	Aluminium kann ohne Verlust seiner Eigenschaften immer wieder verwendet werden.

1.5 P, je 0.5 P

3b Wählen Sie zwei oben genannte Begriffe und beschreiben Sie je ein weiteres Beispiel dafür.

Begriff	Beispiel
_____	_____
_____	_____
_____	_____

2 P, je 1 P

Lesen Sie die Erklärung zur Kreislaufwirtschaft. Lösen Sie anschliessend die Aufgabe 4.

Was ist Kreislaufwirtschaft?

Die Kreislaufwirtschaft, auch «Circular Economy» genannt, unterscheidet sich von den noch verbreiteten linearen Produktionsprozessen. In einem linearen Wirtschaftssystem werden Rohstoffe abgebaut, Produkte hergestellt, verkauft, konsumiert und weggeworfen. Das führt zu Rohstoffverknappung, Emissionen, grossen Abfallmengen und damit verbundenen Umweltbelastungen.

In der Kreislaufwirtschaft werden Produkte und Materialien im Umlauf gehalten. Dadurch werden im Vergleich zum linearen Wirtschaftssystem weniger Rohstoffe verbraucht. Zudem bleibt der Wert der Produkte länger erhalten, und es fällt weniger Abfall an.

Kreislaufwirtschaft ist ein ganzheitlicher Ansatz, der den gesamten Kreislauf betrachtet: Von der Rohstoffgewinnung über das Design, die Produktion und die Distribution eines Produkts bis zu seiner möglichst langen Nutzungsphase und zum Recycling. Damit Produkte und Materialien in diesem Kreislauf verbleiben, braucht es ein Umdenken aller Akteure.

Quelle: Erklärungen von www.bafu.admin.ch/bafu/de/home/themen/wirtschaft-konsum/fachinformationen/kreislaufwirtschaft,
geöffnet am 17.10.2023

4 Kreuzen Sie die vier korrekten Aussagen zur Kreislaufwirtschaft an.

-
- Die Kreislaufwirtschaft orientiert sich an linearen Produktionsprozessen.
-
- Die Kreislaufwirtschaft führt zu Umweltbelastungen.
-
- In der Kreislaufwirtschaft werden weniger natürliche Rohstoffe verbraucht.
-
- In der Kreislaufwirtschaft gibt es weniger Abfall.
-
- In der Kreislaufwirtschaft kann der Wert von Produkten nicht erhalten bleiben.
-
- In der Kreislaufwirtschaft sollen ein Produkt bzw. dessen Materialien möglichst lange genutzt werden.
-
- Konsumierte Produkte sollen in der Kreislaufwirtschaft immer wieder Eingang in den Wirtschaftskreislauf finden.
-
- In der Kreislaufwirtschaft sind nicht erneuerbare Rohstoffe verboten.
-

**2 P, je 0.5 P (bei
mehr als 4 Kreuzen
0.5 P Abzug pro
falschem Kreuz)**

--

Bedürfnisse und Preisbildung

5a Sowohl in einer Wirtschaft mit linearer Produktionsweise als auch in einer Kreislaufwirtschaft konsumieren Menschen, weil sie Bedürfnisse befriedigen möchten.

Entscheiden Sie, ob es sich bei den untenstehenden Bedürfnissen um ein Grundbedürfnis oder um ein Wahlbedürfnis handelt.

Bedürfnis	Grund- bedürfnis	Wahl- bedürfnis
das Bedürfnis nach einem Dach über dem Kopf	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
das Bedürfnis nach Nahrung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
das Bedürfnis, verschiedene Hobbies auszuüben	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

1.5 P, je 0.5 P

5b Wenn Menschen in einer Gesellschaft bzw. einem Staat zusammenleben, resultieren aus individuellen Bedürfnissen Kollektivbedürfnisse.

Lesen Sie das Beispiel und nennen Sie zwei Kollektivbedürfnisse, die aus den beschriebenen Individualbedürfnissen entstehen.

Nennen Sie in den zwei letzten Zeilen je ein neues, in 5a und 5b noch nicht genanntes Beispiel für ein Individualbedürfnis und ergänzen Sie die rechte Spalte mit dem entsprechenden Kollektivbedürfnis.

Individualbedürfnis

Kollektivbedürfnis

Beispiel:

Bedürfnis nach einem Dach über dem Kopf →

Wohnungsbau / Mietwohnungen

Bedürfnis nach Nahrung →

Bedürfnis nach Mobilität →

3 P, je 0.5 P

6 Preise von Waren und Dienstleistungen bilden sich unter anderem durch das Angebot und die Nachfrage. Entscheiden Sie bei den beschriebenen Situationen, ob der Preis des Produkts steigt, gleich bleibt oder sinkt.

Situation	... sinkt.	... steigt.	... bleibt gleich.
Aufgrund von Lieferengpässen im Ausland wird das Holz für den Häuserbau knapp. Der Preis für Schweizer Holz ...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ein Skigebiet wurde stark ausgebaut mit neuen Pisten und Bergbahnen. Sogar aus dem fernen Ausland kommen viele neue Touristinnen und Touristen. Die Preise für eine Tageskarte ...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ein Konzert ist nicht ausverkauft. Der Preis für ein Billett auf dem Schwarzmarkt ...	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

1.5 P, je 0.5 P

Konjunkturzyklus

7a Wenn die Wirtschaft in einer Depression ist, dann geht es der Wirtschaft sehr schlecht. Nennen Sie zwei wirtschaftliche Folgen für die Bevölkerung.

—

 —

2 P, je 1 P

7b Erklären Sie, was der Staat tun kann, um einer wirtschaftlichen Depression entgegenzuwirken. Nennen Sie zwei Möglichkeiten.

—

 —

1 P, je 0.5 P

8 Wenn die Wirtschaft in einer Rezession ist, besteht die Gefahr einer Inflation. Kreuzen Sie von jeder Dreier-Gruppe die korrekte Antwort an.

Was ist eine Inflation?

- Ein Anstieg der Preise für Waren und Dienstleistungen.
- Ein Rückgang des Angebots an Waren und Dienstleistungen.
- Eine Überproduktion von Waren und Dienstleistungen.

Punktzahl pro Seite

--

Was passiert mit dem Wert des Geldes bei einer Inflation?

- Das Geld gewinnt an Wert.
- Das Geld verliert an Wert.
- Der Geldwert bleibt gleich.

2 P, je 1 P

9a Das Bruttoinlandprodukt (BIP) misst die langfristige Entwicklung einer Volkswirtschaft. Nennen Sie drei Beispiele von Waren, Dienstleistungen oder Produktionstätigkeiten, die im BIP nicht erfasst werden.

—
—
—

1.5 P, je 0.5 P

9b Es wird zwischen Wohlstand und Wohlfahrt unterschieden.

Ordnen Sie die fünf Beispiele den Begriffen «Wohlstand» und «Wohlfahrt» mit einer Linie zu.

Begriffe	Beispiele
Wohlstand	Am Ende des Monats haben die Haushalte Geld übrig, um zu sparen / zu konsumieren. Die Menschen können über politische Teilhabe etwas bewirken. Die Bevölkerung fühlt sich dank Sozialversicherungen finanziell abgesichert.
Wohlfahrt	Der Wert aller Güter und Dienstleistungen wächst stetig. Die Arbeitslosenquote ist tief.

2.5 P, je 0.5 P

Politik

Bundesversammlung

1 Ergänzen Sie die Textlücken mit den jeweils korrekten Begriffen.

Alle _____ Jahre wird die _____ in Bern neu gewählt. Konkret geht es dabei darum, die 200 Sitze im _____ sowie die _____ Sitze im Ständerat zu besetzen.

Im Nationalrat werden die Sitze _____ zu den Einwohnerzahlen der Kantone verteilt. Dies bedeutet, dass die Kantone mit kleinen Einwohnerzahlen auch _____ Sitze im Nationalrat erhalten. Diejenigen Kantone, die eine _____ Bevölkerungszahl haben, erhalten dementsprechend mehr Sitze.

Im Ständerat hingegen erhalten 20 Kantone je zwei Sitze. Die sechs Halbkantone bekommen je _____ Sitz. Die meisten Kantone bestimmen ihre Nationalrätinnen und Nationalräte im _____. Die Ständeratswahlen wiederum werden in den meisten Kantonen im _____ durchgeführt.

5 P, je 0.5 P

2a Bearbeiten Sie die drei Wahllisten nach folgenden Vorgaben:

1. Kumulieren Sie auf der Liste 1 Simone Meier zulasten von Sepp Hodler.
2. Panaschieren Sie auf der Liste 2 Blerim Berisha zulasten von Franziska Müller.

Liste 1 - Partei A

Liste 2 - Partei B

A1 Franz Heeb

B1 Franziska Müller

A2 Simone Meier

B2 Florime Mendoza

A3 Blerim Berisha

B3 Gorana Babic

A4 Sepp Hodler

B4 Tafari Bekele

A5 Tensing Gyalzur

B5 Assane Diop

2 P, je 1 P

Punktzahl pro Seite

2b Beurteilen Sie die folgenden Aussagen zu Aufgabe 2a auf ihre Richtigkeit.

Aussage	Richtig	Falsch
Bei Abgabe der Liste 1 erhält die Partei A fünf Parteistimmen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Ich kann Simone Meier dreimal auf die Liste A schreiben.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Bei Abgabe der Liste 2 erhält Gorana Babic eine Kandidatenstimme.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

3 P, je 1 P

**Parteien
Kommentar verfassen**

3 Wählen Sie eine Schweizer Partei. Nennen Sie zwei Themen, die dieser Partei wichtig sind. Argumentieren Sie anschliessend, was Sie zu diesen Themen finden.

Bewertungskriterien:

1 P für Einleitung: Nennung Partei und der zwei Themen

2 P für Hauptteil: 1. Thema und schlüssige Argumentation, 2. Thema und schlüssige

Argumentation

1 P für Rechtschreibung und Grammatik

1 P für Satzzeichen und Satzverknüpfung

5 P
(s. Bewertungs-
kriterien)

Punktzahl pro Seite

--

4a Betrachten Sie die Wahlwerbung der SVP aus dem vergangenen Wahlkampf.

Was verspricht die SVP mit diesem Bild?



Quelle: SVP

Vervollständigen Sie den Satz:

Mit diesem Bild verspricht die SVP ...

2P, 1 P für korrekt erkannte Bildaussage, 1 P für Rechtschreibung und Grammatik

4b Betrachten Sie die Wahlwerbung der SP aus dem vergangenen Wahlkampf.

Welche Botschaft will die SP vermitteln?



Quelle: SP

Vervollständigen Sie den Satz:

Mit diesem Bild weist die SP ...

2 P, 1 P für korrekt erkannte Bildaussage, 1 P für Rechtschreibung und Grammatik

5 Ergänzen Sie die Textlücken mit den jeweils korrekten Begriffen.

Nebst Wahlen und Abstimmungen können stimm- und wahlberechtigte Schweizerinnen und Schweizer auch mit zwei weiteren direktdemokratischen Mitteln auf die Politik Einfluss nehmen.

Mit einer _____ kann die _____ geändert werden. Dafür muss das Initiativkomitee innert _____ Monaten _____ Unterschriften sammeln. Gelingt dies, dann kommt es zu einer _____ über die entsprechende Änderung in der Bundesverfassung. Für eine Annahme muss dabei _____

erreicht werden. Das _____ ist mit der Mehrheit aller gültig stimmenden Personen erreicht. Das _____ ist erreicht, wenn mindestens _____ Kantone zugestimmt haben. Dabei entscheidet das _____, ob ein Kanton als Ja- oder Nein-Kanton gezählt wird. Wenn das Parlament ein neues Gesetz beschlossen hat, kann das _____ ergriffen werden. Dabei müssen innerhalb von _____ Tagen 50'000 Unterschriften gesammelt werden.

6 P, je 0.5 P

Versicherungen

Obligatorische und freiwillige Versicherungen

1 Kreuzen Sie an, ob die erwähnten Versicherungen in der Schweiz obligatorisch oder freiwillig sind.

Versicherung	obligatorisch	freiwillig
Krankenversicherung: Grundversicherung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Krankenzusatzversicherung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Alters- und Hinterlassenenversicherung AHV	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Invalidenversicherung IV	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Lebensversicherung LV	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

2.5 P, je 0.5 P

Versicherungsarten

2 Die Versicherungen können in drei verschiedene Versicherungsarten eingeteilt werden. Notieren Sie auf den vorgegebenen Zeilen die Fachbegriffe, welche in die entsprechenden Lücken gesetzt werden müssen, damit die Aussagen zutreffen.

Mit einer __A__ werden persönliche Gegenstände versichert. Falls diese Schaden nehmen, werden sie je nach Abdeckung und Umständen teilweise oder ganz ersetzt.

Ein Mensch, welcher zu Schaden gekommen ist, wird durch eine __B__ vor den finanziellen Folgen des Schadens geschützt.

Fügt man einer anderen Person einen Schaden zu, so kommt grundsätzlich die __C__ für mögliche Folgekosten auf.

A _____

B _____

C _____

1.5 P, 0.5 P

3 Grundprinzip der Versicherungen:

Damit die teuren Leistungen für einzelne Versicherte bezahlt werden können, zahlen alle Versicherten regelmässig Prämien ein, auch wenn sie selbst keine Leistungen beanspruchen. Das ist das Grundprinzip der Versicherungen. Notieren Sie den korrekten Fachbegriff dazu.

1 P

Punktzahl pro Seite

Dreisäulenprinzip

4a Sie sehen hier eine grafische Darstellung des Dreisäulenprinzips. Ordnen Sie die untenstehenden Begriffe der korrekten Säule zu, indem Sie die entsprechenden Buchstaben in die Spalten schreiben.

<p>1. Säule</p> <p>G</p> <p>_____</p> <p>_____</p> <p>_____</p>	<p>2. Säule</p> <p>D</p> <p>I</p> <p>_____</p> <p>_____</p>	<p>3. Säule</p> <p>A</p> <p>H</p> <p>_____</p> <p>_____</p>
---	--	--

3.5 P, je 0.5 P

Begriffe:

Bezeichnung:	A Selbstvorsorge	B staatliche Vorsorge	C berufliche Vorsorge
Ziel:	D Lebensstandard beibehalten	E Zusatzbedarf	F Existenzsicherung
Konkrete Versicherung:	G AHV	H freie Vorsorge	I BVG
Verpflichtungsgrad:	J Obligatorisch (2-mal einsetzen)		K freiwillig

4b Nennen Sie zwei weitere Sozialversicherungen, die ebenfalls zur 1. Säule gezählt werden.

—

—

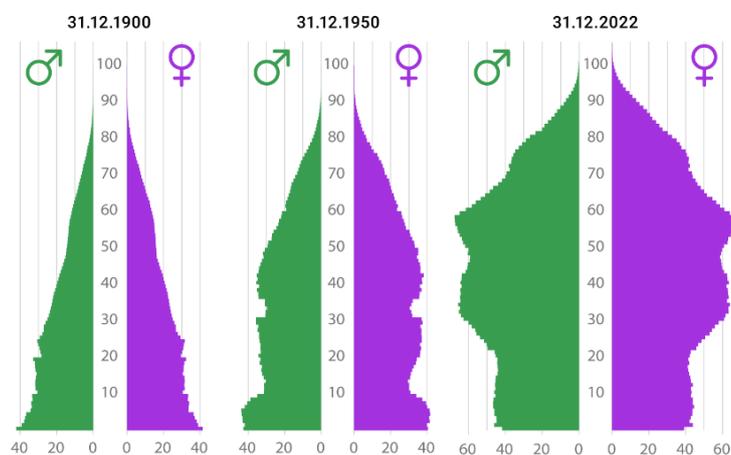
1 P, je 0.5 P

Grafiken lesen

4c Studieren Sie die abgebildete Grafik zur demografischen Entwicklung der Schweiz und beurteilen Sie, ob die Aussagen richtig, falsch oder in der Grafik nicht ersichtlich sind.

Altersaufbau der Bevölkerung nach Geschlecht

Anzahl Personen in 1000



Quellen: BFS – STATPOP, VZ

© BFS 2023

männlich: ♂ **weiblich:** ♀

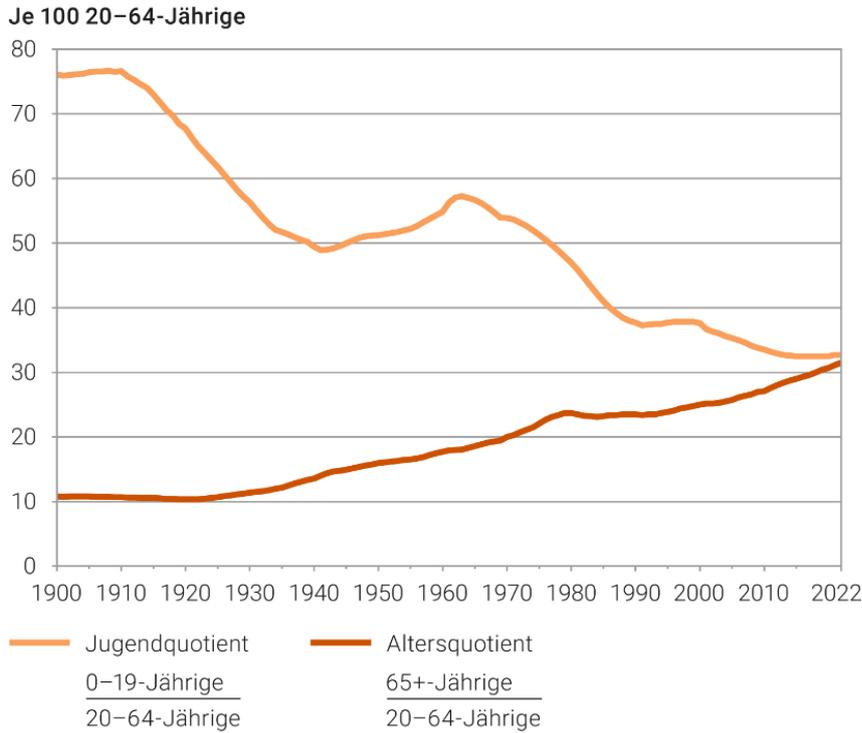
Aussage	Richtig	Falsch	In der Grafik nicht ersichtlich.
1. 1900 lebten in der Schweiz mehr 0- bis 20-Jährige als 70- bis 90-Jährige.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. 1950 lebten weniger Menschen in der Schweiz als 1900.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Weil die Gesundheitsvorsorge besser geworden ist, lebten 2022 mehr Menschen in der Schweiz als 1900.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. In den Jahren 1900, 1950 sowie 2022 sind in der Schweiz ungefähr gleich viele Kinder geboren worden.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Da die Frauen öfters Teilzeit arbeiten, wurden sie 2022 im Schnitt etwa vier Jahre älter als die Männer.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Die Männer werden in der Schweiz meistens etwas älter als die Frauen.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7. 2027 werden in der Schweiz ca. 120'000 Menschen pensioniert (65 Jahre), während nur ca. 80'000 in den Arbeitsmarkt eintreten (18 Jahre).	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8. In den 1960er-Jahren gab es in der Schweiz sehr viele Geburten.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

4P, je 0.5 P

Punktzahl pro Seite

4d Ergänzen Sie die Textlücken mit den korrekten Informationen. Sie können diese im abgebildeten Diagramm herauslesen.

Jugend- und Altersquotient



Quellen: BFS – ESPOP, STATPOP

© BFS 2023

Die Grafik zeigt den Anteil von nicht Erwerbstätigen (0- bis 19-Jährige) sowie den nicht mehr Erwerbstätigen (über 65-Jährige) im Verhältnis zu den Personen im erwerbsfähigen Alter (20- bis 64-Jährige).

Im Jahr 1900 kamen auf 100 Personen im erwerbsfähigen Alter _____ Pensionäre. Kinder und Jugendliche gab es hingegen rund _____ pro 100 Erwerbstätige.

Im Jahr 2022 war das Verhältnis anders. Auf 100 Beschäftigte war der Anteil der Pensionäre mit rund _____ pro 100 Erwerbstätige etwa _____ wie der Jugendquotient.

Zwischen 1940 und 1965 ist der Jugendquotient von rund _____ Kindern und Jugendlichen pro 100 Personen im erwerbsfähigen Alter um ca. 9 Personen angestiegen. Der Altersquotient ist in der gleichen Zeit um ca. _____ angestiegen.

Der Jugendquotient ist während der abgebildeten 122 Jahre im Ganzen um rund _____ Prozent zurückgegangen. Der Altersquotient hingegen ist in der gleichen Zeitspanne um den Faktor _____ angestiegen.

4 P, je 0.5 P

Punktzahl pro Seite

--

Krankenversicherung: Prämie, Franchise und Selbstbehalt

5a Einige der untenstehenden Aussagen sind falsch.

1. Kreuzen Sie die korrekten Aussagen an.

2. Verbessern Sie die falschen Aussagen, indem Sie den unkorrekten Begriff streichen und einen korrekten darüberschreiben.

Aussagen

Je höher die Franchise, desto höher die monatliche Prämie.

Im Jahr bezahlt eine erwachsene Person höchstens CHF 700.- für den Selbstbehalt.

Die Franchise ist der Betrag, den Sie monatlich bezahlen, egal ob Sie gesund oder krank sind.

Junge Erwachsene müssen weniger Selbstbehalt bezahlen.

In einem sehr schlechten Gesundheitsjahr (schlimme Krankheit, viele Arztbesuche) bezahlt eine erwachsene Person höchstens 2500 Franken zu den Prämienkosten hinzu.

**2.5 P, je 0.5 P
pro richtiges Kreuz/
korrekte
Verbesserung**

5b Welche Leistungen erbringt die obligatorische Grundversicherung?

Verbinden Sie mit einer Linie.

Grund-
versicherung

Ambulante Spitalbehandlung oder Operationen in der Schweiz

Zahnärztliche Behandlung eines Lochs im Zahn

Ernährungsberatung

Impfungen

Schwangerschaftsabbruch bis zur 12. Woche

Behandlung eines Notfalls in einem ausländischen Privatspital

1.5 P, je 0.5 P

--

5c Grafiken lesen:

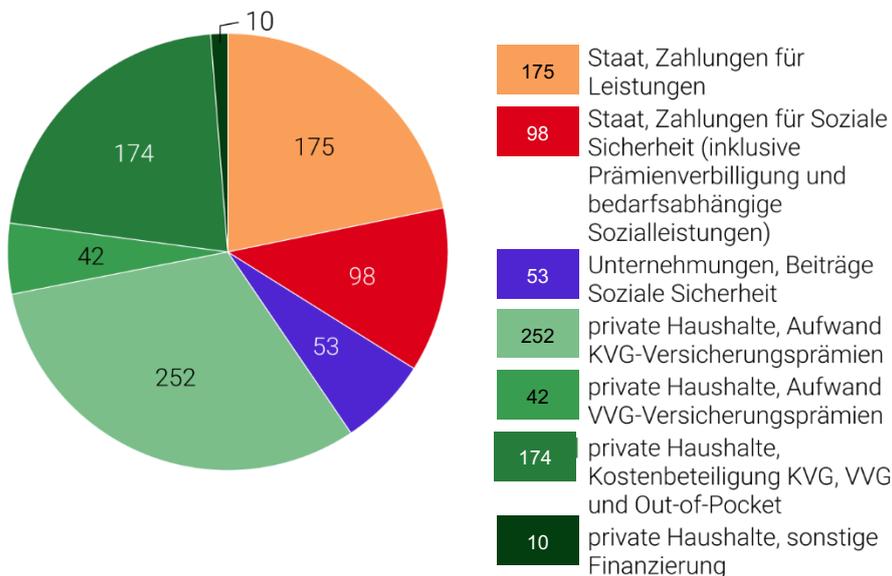
Studieren Sie das Kuchendiagramm und ergänzen Sie die Aussagen, sodass diese laut Diagramm zutreffend sind.

Finanzierung der Gesundheitsausgaben nach Finanzierungsquelle, 2020^P

G39

Franken pro Monat und pro Kopf

Total: 804 Franken



^P provisorische Daten

Quelle: BFS – Kosten und Finanzierung des Gesundheitswesens (COU)

© BFS 2023

KVG = Krankenversicherungsgesetz, VVG = Versicherungsvertragsgesetz
 Out-of-Pocket = Ausgaben für medizinische Leistungen, die nicht über eine Versicherung oder staatliche Subventionen abgedeckt sind.

Das Kuchendiagramm stellt die Gesundheitskosten des Jahres _____ dar.

Im abgebildeten Jahr wurden in der Schweiz pro Person _____ Franken im Monat ausgegeben. Die Bevölkerung bezahlt mit den KVG-Prämien _____ Franken der Gesundheitskosten. Über die Hälfte der Gesundheitskosten bezahlen _____, also die Bevölkerung. _____ bezahlen einen Anteil von 53 Franken pro Monat und pro Person an die Gesundheitskosten.

Mit Prämien und Kostenbeteiligung bezahlt eine Person in der Schweiz durchschnittlich _____ Franken pro Monat an die Gesundheitskosten.

Der Staat bezahlt rund _____ Prozent der gesamten Gesundheitskosten.

3.5 P, je 0.5 P

--